

Wasser ist das grundlegende Element unseres Daseins. Nicht nur, dass wir zu einem hohen Prozentsatz aus Wasser bestehen, es ist das Element aus dem wir uns entwickelt haben. **Graz besitzt Trinkwasser von ausgezeichneter Qualität.** Damit es auch so bleibt untersuchen wir unser Wasser regelmäßig auf zahlreiche Parameter.

Die wichtigsten Analysewerte des Grazer Trinkwassers aus den Wasserwerken Andritz, Friesach und Hochschwab

Bezeichnung	Einheit	Messergebnisse (Wertebereich)	Parameterwert	Indikatorparameterwert
PH-Wert		7,3 – 7,7		6,5 bis 9,5
Gesamthärte	°dH	15 – 17		
Karbonathärte	°dH	10,5 - 14		
Kalzium	mg/l	75 – 90		
Magnesium	mg/l	12 – 20		
Chlorid	mg/l	4 – 8		200
Nitrat	mg/l	5 – 10	50	
Sulfat	mg/l	30 – 75		250
Fluorid	mg/l	0,03	1,5	
Pestizide	µg/l	nicht nachweisbar	0,1	

Erläuterungen zu den einzelnen Wasserinhaltsstoffen finden Sie umseitig !

Unser Grazer Wasser ist selbstverständlich auch in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei, wird weder aufbereitet noch gechlort. Die Grazer und Grazerinnen genießen vollkommen naturbelassenes Wasser - im Vergleich zu anderen europäischen Städten dieser Größenordnung eine positive Ausnahme !

Was sind Parameterwerte ?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die laut Gesetz (Trinkwasserverordnung 2001) nicht überschritten werden dürfen. Die Parameterwerte sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichen Genuss des Wassers keine gesundheitlichen Schäden auftreten.

Was sind Indikatorparameterwerte ?

Das sind Richtwerte, die nicht überschritten werden sollen. Passiert es doch, so müssen die Wasserversorger Maßnahmen ergreifen, damit diese Werte wieder eingehalten werden.

Die wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Parameter):

pH-Wert:

Er ist das Maß für den Säuregrad des Wassers. Bei Trinkwasser liegt er normalerweise im neutralen bis schwach alkalischen Bereich (pH 7,0 bis 8,5 pH).

Gesamthärte:

Sie wird vom Gehalt an Kalzium und Magnesium bestimmt und in „Deutschen Härtegraden“ (° dH) angegeben. Bei niedrigen Werten ist der Geschmack des Wassers „fad“ oder „schal“. Wasser mit einer höheren Härte schmeckt besser und hat auch – wenn die Härte nicht extrem hoch ist – gewisse gesundheitliche Vorteile. Der Nachteil ist ein höherer Verbrauch von Seife, Duschgel oder Haarshampoo, die sich dafür besser abspülen lassen. Allerdings müssen Geräte, Armaturen oder Fliesen öfter von Kalkablagerungen gereinigt, also „entkalkt“ werden.

Karbonathärte:

Der Gehalt an gelöstem Kalk in Form von Kalzium- und Magnesiumhydrogenkarbonat wird Karbonathärte genannt. Je höher die Konzentration, umso mehr Kalk scheidet Warmwasser mit mehr als 60 °C ab.

Um einen zuverlässigen Schutz zu gewährleisten, wird die chemische und bakteriologische Beschaffenheit des Grazer Wassers täglich kontrolliert. Im betriebseigenen Wasserlabor, das für die Untersuchung zahlreicher Wasserinhaltsstoffe modernst ausgerüstet und staatlich autorisiert ist, erfolgt die umfangreiche Kontrolle und Überwachung der Qualität unseres Wassers.

Selbstverständlich bieten wir unser Know-how und langjährige Erfahrung auch anderen Wasserversorgern, Gemeinden, Planungsbüros und vielen privaten Nutzern gerne an.

Ausführliche Informationen zur Trinkwasserqualität und weitere Informationen über unser umfangreiches Dienstleistungsprogramm erhalten Sie bei der

Kalzium und Magnesium:

Die zwei Mineralstoffe bestimmen die Gesamthärte. Sie sind wichtig für den Aufbau von Knochen und Zähnen.

Eisen und Mangan:

Wenn zuviel davon im Wasser vorhanden ist, kann es zu einer Trübung mit rotbraunem Farbton kommen und schmeckt unangenehm. Die Gesundheit ist allerdings nicht gefährdet.

Chlorid:

Ist ein Zeichen für Verunreinigungen durch Abwässer oder Streusalze. Hohe Werte fördern die Korrosion (das „Rosten“).

Nitrat:

Findet sich vor allem dann im Trinkwasser, wenn im Wassereinzugsgebiet zuviel gedüngt wurde. Trinkwasser mit mehr als 50 mg/l Nitrat ist für Säuglinge bis zum 4. Lebensmonat nicht geeignet. Das Abkochen hilft hier übrigens nicht.

Sulfat:

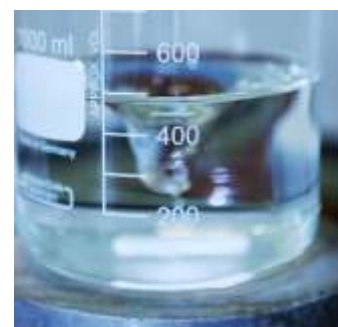
Es gibt natürliche Sulfatquellen wie Gips-lagerstätten, aus denen das Wasser Sulfate herauslöst. Höhere Werte können aus Verunreinigungen durch Jauche oder aus Deponieabflüssen stammen.

Fluorid:

Ist nur in geringen Konzentrationen im natürlichen Wasser zu finden.

Pestizid:

Pflanzenschutz- oder auch Schädlingsbekämpfungsmittel sind in natürlichem Wasser nie enthalten. Sie gelangen dort ins Grundwasser, wo intensiv Landwirtschaft betrieben und der Pestizideinsatz übertrieben wird. Wegen ihrer Giftigkeit sind die Grenzwerte extrem niedrig angesetzt und dürfen keinesfalls überschritten werden.



GRAZ AG WASSERLABOR

Akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle, autorisiert nach § 73 LMSVG.

